Mittag-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Posen außer in der Expedition dieser Zeitung (Wilhelmstr. 17.)
bei C. H. Ulrici & Co. Breitestraße 20,
in Grätz bei L. Streisand,
in Meseritz bei Ph. Matthias,
in Wreschen bei J. Jadesohn.

Posener Zeitung.

Neunzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus
In Berlin, Breslau, Dresden, Frankfurt a. M., Hamburg, Leipzig, München, Stettin, Stuttgart, Wien:
bei G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse.
In Berlin, Dresden, Görlitz beim „Invalidendank".

Nr. 325.

Das Abonnement auf dieses täglich drei Mal erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 4 1/2 Mark, für ganz Deutschland 5 Mark 45 Pf. Bestellungen nehmen alle Postanstalten des deutschen Reiches an.

Freitag, 11. Mai.

Inserate 20 Pf. die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu senden und werden für die am folgenden Tage Morgens 7 Uhr erscheinende Nummer bis 5 Uhr Nachmittags angenommen.

1883.

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

12. Plenarsitzung.

Berlin, 10. Mai. Am Regierungstische: Maybach, Friedberg und Kommissarien.

Präsident Herzog von Ratibor eröffnet die Sitzung um 12 Uhr 20 Minuten.

Der neu in das Haus eingetretene Frhr. Riedesel zu Eisenbach leistet zunächst in der vorgeschriebenen Form den Eid auf die Verfassung.

Darauf berichtet namens der Eisenbahnkommission Herr Generalpostmeister Dr. Stephan über die Sekundärbahnvorlage und die vom Abgeordnetenhause in diesen Gesetzentwurf mit aufgenommenen Vorlagen betr. die Gewährung eines Kredits von 24 Millionen für die Umgestaltung der Kölner Bahnhofsanlagen und betr. die Erhöhung des Staatszuschusses für die Grunderwerbskosten zum Bau der Eifelbahnen von 343,000 auf 500,000 Mark.

Minister der öffentlichen Arbeiten Maybach bemerkt, daß seit der Durchführung des Staatsbahnsystems im Jahre 1879 die Inangriffnahme von 2007 Km. neuer Linien, meistens Nebenbahnen, habe erfolgen können, auch sei bei 409 Km. neuer Privatbahnlinien staatliche Subvention gewährt worden. Im Ganzen habe man — und zwar mit sorgfältiger Beobachtung besonnenen Fortschreitens — 2416 Km. neuer Bahnstrecken in den letzten 4 Jahren in Angriff nehmen können. Die Kostensumme von pp. 191 Mill. habe zu mehr als zwei Dritteln aus den Reserve- und Erneuerungsfonds der verstaatlichten Bahnen gedeckt werden können und sei insofern eine Mehrbelastung der Steuerzahler nicht eingetreten. Nach vorläufigen Schätzungen belaufe sich der Ueberschuß der Eisenbahnverwaltung pro 1882/83 gegen das Etatssoll auf 26 Millionen resp. auf 19—20, wenn man das fünfte Quartal der im Vorjahre verstaatlichten Bahnen abrechne. So günstige Ergebnisse würden auch dem Herrenhause die Annahme der heutigen Vorlage erleichtern.

Ohne weitere Generaldiskussion werden die 19 neu projektirten Strecken einzeln nach unerheblicher Debatte genehmigt.

Die allgemeine Rechnung über den Staatshaushaltsetat pro 1879—80 wird nach dem Referate des Berichterstatters der Finanzkommission, des Hrn. Grafen von der Schulenburg-Angern, ohne Diskussion dechagirt, auch bezüglich der Uebersicht von den Staats-Einnahmen und Ausgaben pro Etatsjahr 1881—82 in Uebereinstimmung mit dem Abgeordnetenhause beschlossen, die vorläufige Genehmigung einer Anzahl von Etatsüberschreitungen und außeretatsmäßigen Ausgaben auszusprechen.

Ueber eine Petition der Bürgermeister des Regierungsbezirks Trier, betr. die Wiedergewährung der früher bezogenen Reisekosten und Tagegelder in gerichtlichen Untersuchungssachen nach Maßgabe der Allerhöchsten Verordnung vom 24. Dezember 1873 beantragt die Justizkommission Uebergang zur Tagesordnung.

Das Haus stimmt diesem Antrage zu, ebenso wie es betreffs einer Petition des Dr. Wöniger, wegen Modifikation der Normativbestimmungen für die preußischen Hypothekenbanken, Uebergang zur Tagesordnung beschließt.

Die nächste Sitzung wird anberaumt werden, sobald die Kommission die Verwaltungsgesetze vorberathen haben wird.

Schluß gegen 3 Uhr.

Politische Uebersicht.

Posen, den 11. Mai.

Die preußische Gesetzsammlung publizirt das Gesetz betr. den Erlaß polizeilicher Strafverfügungen, welches am 1. Juli d. J. in Kraft tritt.

Die ultramontane Presse äußert sich sehr erregt über die verschiedenen Blättern dieser Parteirichtung zugegangene Depesche aus Rom.

„Das ist eine schöne Pfingstbescheerung!" ruft der „Westf. Merkur" entrüstet aus. „Vor dem hl. Osterfeste wiesen wir darauf hin, daß die Offiziösen durch ihre Hetze gegen den Kardinal Ledochowski und den hl. Stuhl dem katholischen Volke sogar den Feiertagsfrieden zu trüben suchten. Auf diesen „Osterhasen" folgt die erwähnte Note als Pfingstmaien, die man uns zur Festesfeier ums Haus windet."

Die „Kölnische Volksztg." sagt:

„Wie lange noch will Fürst Bismarck das „diplomatische Spiel" fortsetzen? Selbst auf dem rein politischen Gebiete beginnen seine diplomatischen Künste immer häufiger zu versagen, um wie viel mehr muß dies der Fall sein in einer Frage, die wie keine andere nur durch große und hochherzige Entschlüsse zum Austrag gebracht werden kann."

An der Abstimmung über die Erhöhung der Holzzölle in der Reichstagssitzung vom 8. d. M. haben von 392 Mitgliedern des Hauses 330 theilgenommen; davon haben nach dem offiziellen Bericht mit Nein 178, mit Ja 150 gestimmt; 2 enthielten sich der Abstimmung. Für die Erhöhung haben gestimmt: Deutschkonservative 42, deutsche Reichspartei 16, Zentrum 79, Nationalliberale 9 (v. d. Brelin, Feustel, Gerwig, Klumpp, Krämer, Leuschner (Sachsen), Sander, Taeglichsbeck, Warmuth), Elsaß-Lothringer 3 (Grad, Winterer, Zorn v. Bulach), bei keiner Fraktion 1 (v. Levetzow). Mit Nein haben gestimmt: Nationalliberale 31, Liberale Vereinigung 45, Fortschrittspartei 57, Zentrum 4 (Dr. Lieber, Landmesser, v. Wangenheim, Graf v. Bernstorff), Deutschkonservative 1 (Graf v. Holstein), Polen 10, Elsaß-Lothringer 4 (v. Dietrich, Kablé, Lang (Schlettstadt), Guirin), Sozialdemokraten 12, Volkspartei 9, bei keiner Fraktion 5 (v. Bockum-Dolffs, v. Bühler, Frhr. Langwerth v. Simmern und die beiden Dänen Johannsen und Lassen.) Es haben sich der Abstimmung enthalten: zwei Mitglieder des Zentrums (Haanen und Writzelsberger) Es fehlten im Ganzen 62 Mitglieder: von den Konservativen 9 (1 krank, 1 entschuldigt, 6 beurlaubt, 1 ohne Entschuldigung), von der deutschen Reichspartei 6 (1 krank, 1 entschuldigt, 4 beurlaubt), vom Zentrum 20 (5 krank, 1 entschuldigt, 8 beurlaubt, 6 ohne Entschuldigung), von den Polen 8 (ohne Entschuldigung), von den Nationalliberalen 4 (2 krank, 2 beurlaubt), von der liberalen Vereinigung 1 (Frhr. v. Stauffenberg krank), von der Fortschrittspartei 2 (beurlaubt), von den Elsaß-Lothringern 8 ohne Entschuldigung, bei keiner Fraktion 3 (1 krank, 1 entschuldigt, 1 beurlaubt.) Das Verhältniß der Betheiligung ist, abgesehen von den Sozialdemokraten und der Volkspartei, von der Niemand fehlte, am stärksten bei der Liberalen Vereinigung 97,8 Prozent der Mitglieder, bei der Fortschrittspartei 96,6, Nationalliberale 90,9, bei den Deutschkonservativen 82,7, Zentrum 80,9, deutsche Reichspartei 72,7 Prozent.

Der französische Minister des Innern, Waldeck-Rousseau, hat, wie ein Privat-Telegramm der „Voss. Ztg." aus Paris meldet, seinen Gesetzentwurf über die öffentlichen Kundgebungen in der Deputirtenkammer eingebracht. Nach demselben werden Theilnehmer an Ansammlungen auf öffentlichen Straßen mit vierzehntägiger bis sechsmonatlicher Haft bestraft. Anstifter solcher Ansammlungen werden nach dem Sicherheitsgesetz von 1848 verurtheilt. Für Entfernung oder Beschädigung öffentlicher republikanischer Abzeichen, für Ausstellung oder Vertheilung aufrührerischer Symbole, für Rufe oder Maueranschläge ist die Strafe vierzehntägige bis zweijährige Haft und 100 bis 4000 Franken Geldbuße.

Das neue niederländische Ministerium Heemskerk hat sich der Landesvertretung vorgestellt. Die zweite Kammer, die am Mittwoch wieder eröffnet worden ist, diskutirte die politische Lage. Die Redner aller Parteien waren darin einverstanden, daß das Ministerium kein aus dem Parlament hervorgegangenes sei, daß man indeß die Handlungen desselben abwarten müsse. Gegen den Minister der Kolonien wurden, weil er reaktionär sei, von dem Deputirten van der Höven besonders lebhafte Angriffe gerichtet. Von der Regierung wurde die Erklärung abgegeben, daß sie in sich durchaus homogen sei, daß sie bereit sei, der Kommission zur Revision der Verfassung ein unbeschränktes Mandat zu ertheilen und daß sie in der Frage betreffs der Billitongruben, sowie wegen Regelung der Landverhältnisse auf Java den Beschlüssen der Kammer sich anbequemen werde. Das Ministerium gab zu, außerparlamentarisch, bestritt aber, antiparlamentarisch zu sein.

Das norwegische Reichsgericht (Rigsred), vor dem die elf Mitglieder des Staatsraths sich verantworten sollen, besteht aus 18 Mitgliedern, nämlich 9 vom Höchstengericht (Obertribunal) in Christiania (dem Justitiarius oder Präsidenten und 8 Assessoren) und 9 vom Lagthing, dem Viertelausschuß des Storthings. Die Ankläger stellt das Odelsthing. Das Amt der Ankläger wird drei Odelsthingsmitgliedern, Benssen, Blehr und W. J. Dahl, übertragen, ihnen aber noch ein Komite von fünf anderen Mitgliedern zur Aushilfe beigesellt werden. Die Verhandlung wird öffentlich im Sitzungssaale des Lagthings geführt. Die Abstimmung ist nicht öffentlich. Zuerst geben die juristischen Mitglieder ihren Wahrspruch nebst dessen Begründung ab, dann folgen die parlamentarischen Richter. Das Urtheil wird nach dem Verantwortlichkeitsgesetz vom 7. Juli 1728 gefällt. Bisher ist das Reichsgericht sechsmal einberufen worden, und zwar 1814 gegen den Generallieutenant Staatsrath F. G. Haxthausen (für sein Verhalten während des Krieges); er wurde freigesprochen, mußte jedoch die Gerichtskosten bezahlen; 1821 gegen Staatsrath Graf Herm. Wedel-Jarlsberg für Staatskassen-Verlust bei Finanzoperationen; er wurde freigesprochen; 1821 gegen Staatsrath Fasting in Veranlassung eines Gagenbetrages, zu dessen Rückzahlung er verurtheilt wurde (nebst Gerichtskosten); 1827 gegen Staatsrath J. Collet, wesentlich wegen einiger provisorischen Zollherabsetzungen; er wurde freigesprochen; 1836 gegen Staatsminister S. Lövenskiold, weil er nicht gegen eine Storthings-Auflösung protestirt hatte; er mußte 4000 Kr. Strafe und den Gerichtskostenbetrag bezahlen; 1845 gegen Staatsrath J. H. Vogt wegen einer provisorischen Zollanordnung; er wurde freigesprochen. — Das Storthing zu Christiania hat gestern den Handelsvertrag mit Spanien genehmigt.

In England macht sich in Handelskreisen in letzter Zeit eine lebhafte Agitation für den Bau eines zweiten Suezkanals bemerkbar. Von einer größeren Anzahl von Schiffsrhedern, die zusammen gegen 3 Millionen Tonnen Schiffsgüter repräsentiren, mit denen sie jährlich den Suezkanal passiren, wurde gestern in London eine hierauf bezügliche Versammlung abgehalten. Es wurden mehrere, die Erbauung eines zweiten Kanals befürwortende Resolutionen angenommen und eine Kommission ernannt. Näheres über die mit Ausschluß der Oeffentlichkeit geführten Verhandlungen ist noch nicht bekannt; wie verlautet, sollen aber die angesehensten Schiffsrheder eine sehr beträchtliche Summe gezeichnet haben als eine Art von Garantie dafür, daß das von ihnen angeregte Unternehmen ernst gemeint sei. Auch heißt es, daß sich eine Deputation zu Lord Granville begeben werde, um bei demselben anzufragen, ob der Verwirklichung des Projekts politische Hindernisse im Wege ständen. Bekanntlich opponirt Herr v. Lesseps, der Erbauer des Suezkanals, auf Grund internationaler Vertragsprinzipien energisch gegen ein solches Konkurrenzunternehmen. Inwieweit es übrigens den genannten englischen Handelskreisen mit ihrem Plane Ernst ist, entzieht sich vorläufig der Beurtheilung. Daß sich aber die in Szene gesetzte Agitation bereits über weite Kreise erstreckt, beweist ein Telegramm des „Fr. Journ." aus Kairo, welches meldet, die egyptische Regierung habe erklärt, daß sie auf eine Anfrage Englands die Konzession zur Anlegung eines zweiten Kanals wahrscheinlich ertheilen werde, Herr von Lesseps besitze kein Monopol. Mit der von Seiten der egyptischen Regierung ertheilten Konzession dürfte die Sache jedoch wahrscheinlich noch nicht erledigt sein.

Aus Warschau geht der „P. C." ein Situationsbericht zu, welcher die durch die Auszeichnung des Schulkurators Apuchtin geschaffene Lage als eine andauernd schwierige kennzeichnet. Unter den Universitätsstudenten herrscht große Erregung und es fehlt nicht an Elementen, welche dieselbe zu schüren suchen, um in Warschau ähnliche Vorgänge, wie an anderen Universitäten in Rußland zu provoziren. Von den besonnenen Elementen wird dem gegenüber Alles aufgeboten, um diesen Agitationen entgegenzutreten und etwaigen Exzessen vorzubeugen. Man erachtet eben in polnischen Kreisen den event. Ausbruch von Unordnungen in Warschau für um so bedenklicher, als ein Wechsel in der Person des Statthalters allgemein für unausbleiblich und nahe bevorstehend gilt. Es heißt nunmehr mit Bestimmtheit, daß Graf Albedynski, durch Kränklichkeit und Verstimmung über die letzten Vorgänge gleichmäßig veranlaßt, in kürzester Zeit Warschau verlassen und eine Badereise antreten wird, und es taucht auch bereits die Kandidatur des wegen seiner Energie bekannten Generals Gurko für den Statthalterposten in Warschau auf.

Der Gouverneur-Posten im Libanon ist endlich besetzt. Im englischen Unterhause bestätigte gestern der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Lord Fitzmaurice, auf Befragen, daß von den Vertretern der Mächte in Konstantinopel am 8. d. M. das Protokoll über die Ernennung Wassa Effendis unterzeichnet worden sei. Das Protokoll, durch welches die Ernennung Wassa Effendis ratifizirt wird, hält die in den früheren bezüglichen Protokollen gegebenen Vorschriften aufrecht. Wassa Effendi ist zum Pascha ernannt worden.

Briefe und Zeitungsberichte.

☾ **Berlin,** 10. Mai. Die offiziöse vatikanische Meldung an die deutsche klerikale Presse, daß die letzte preußische Note an die Kurie die Aufhebung der Strafbestimmungen gegen unbefugte geistliche Handlungen angeboten habe unter der Voraussetzung, daß dafür päpstlicherseits das Einspruchsrecht des Staates anerkannt würde, ist auf den ersten Blick ziemlich dunkel, wenn man unter jener Beseitigung der Strafbestimmungen etwas Aehnliches, wie den Antrag Windthorst, versteht; denn wenn dieser verwirklicht, also die hauptsächlich für die katholische Kirche in Betracht kommenden geistlichen Handlungen überhaupt der Kontrole des Gesetzes entzogen würden, so wäre das Einspruchsrecht zum bei weitem größten Theil gegenstandslos geworden; die Hierarchie könnte es alsdann jeden Augenblick auf einen neuen Kampf ankommen lassen; sie würde dadurch nicht Gefahr laufen, abermals die Seelsorge ruinirt zu sehen. Man kann deshalb kaum annehmen, daß eine derartige Grundlage für ein Abkommen seitens der Regierung vorgeschlagen worden — wenn auch keineswegs ausgeschlossen wäre, daß die Kurie sogar ein solches, bei dem der Löwenantheil auf ihrer Seite wäre, jetzt ablehnte, nachdem man ihre Siegeszuversicht von hier aus so außerordentlich gestärkt hat. Es gilt daher als wahrscheinlich, daß nicht die Windthorst'sche Freikirche neben einer anerkannten, künftig nach den Maigesetzen sich richtenden katholischen Kirche als Aequivalent irgend einer Erfüllung der Anzeigepflicht angeboten worden, sondern die allgemeine Ersetzung der Strafvorschriften in der Falk'schen Gesetzgebung, so weit sie sich auf geistliche Handlungen beziehen, durch die bloße Entziehung der staatlichen Anerkennung und staatlicher Zuwendungen. Zur Zeit Falk's ist von den Klerikalen oft erklärt worden, daß man sich einer solchen, der österreichischen ähnlichen Gesetzgebung unterwerfen würde; es ist aber durchaus natürlich, daß seitdem die Ansprüche der Kurie wesentlich gewachsen sind. Auch war die Ankündigung, daß Fürst Bismarck im Falle des Scheiterns dieses neuen Verständigungsversuches einseitig im Sinne des Antrags Windthorst vorgehen würde, um der geistlichen Noth der Katholiken abzuhelfen, jedenfalls nicht dazu angethan, die Kurie zu Zugeständnissen zu veranlassen: sie hat offenbar ein Interesse daran, zunächst die dem Antrag Windthorst entsprechenden, einseitigen Zugeständnisse des Kanzlers verwirklicht zu sehen; was ihr dann

noch zu wünschen übrig bleibt, wird wohl auf alle Fälle um geringeren Preis zu haben sein, als was jetzt noch in Frage steht. Es ist indeß doch recht zweifelhaft, ob der Kanzler vor vier Wochen wirklich dasselbe gemeint hat, wie Herr Windthorst, und eventuell, ob er jetzt noch dasselbe meint, wie damals. Um dies zu bezweifeln, braucht man noch nicht einmal besonderes Gewicht auf die jüngsten parlamentarischen Vorgänge, sowie darauf zu legen, daß Herr Windthorst sich doch außer Stande erwiesen hat, für die dem Kanzler am Herzen liegenden Zwecke eine Majorität zusammen zu bringen. Aber wenn dieser sich auf die Vorstellungen der anderen preußischen Minister entschloß, für die Beseitigung der jetzt der katholischen Religionsübung entgegenstehenden Hindernisse die Mitwirkung der Kurie durch Konzessionen derselben zu fordern, obgleich er angeblich persönlich zu einseitigen Zugeständnissen bereit war, so würde es seiner politischen Methode doch allzu wenig entsprechen, mit solchen einseitigen Zugeständnissen nun auf die Ablehnung der — immerhin gegen seine ursprüngliche Absicht geforderten — Gegenleistung zu antworten.

S. **Berlin**, 10. Mai. Die Eröffnung der Hygiene-Ausstellung hat heute Vormittag 10 Uhr stattgefunden, wenngleich dieselbe in feierlicher Weise erst am Sonnabend Nachmittag 2 Uhr durch Se. k. H. den Kronprinzen in Vertretung der hohen Protektorin der Hygiene-Ausstellung J. M. der Kaiserin Augusta vollzogen werden wird. Nachdem schon am frühen Morgen die 25 Pavillons des Ausstellungspalastes durch ebenso viele Fahnen in den Farben sämmtlicher deutscher Staaten, Oesterreich-Ungarns, der Niederlande, Italiens und Dänemarks geschmückt worden und der große Wasserfall am Haupteingange, sowie die zahlreichen Fontainen zu spielen begonnen, versammelten sich gegen 10 Uhr die Herren des Zentralkomite's im Saale des Café Bauer zu einer Sitzung, an welcher außerdem noch hervorragende, geladene Persönlichkeiten und mehrere Vertreter der Presse Theil nahmen. Der Vorsitzende des Komite's, Staatsminister Hobrecht, eröffnete die Sitzung mit einer kurzen Ansprache, dann erstattete Ingenieur Herzberg über die Regulirung des Brandschadens, Ingenieur Henneberg über die Finanzlage Bericht; Baurath Kyllmann entwarf ein Bild von der Bauperiode, Oberstabsarzt Dr. Börner sprach über die Presse, die mit besonderer Wärme für die Ausstellung eingetreten sei. Nachdem der Repräsentant des ungarischen Ministeriums Herr Czatari und der königl. Regierungsrath Techow dem Ausschusse ihre besondere Anerkennung gezollt, brachte Staatsminister Hobrecht der hohen Protektorin, der Kaiserin Augusta, auf deren lebensgroßes Portrait, das die Hauptwand des Sitzungssaales ziert, deutend, ein dreifaches Hoch, in das die Versammelten entblößten Hauptes einstimmten. Nunmehr folgte ein Rundgang durch die Ausstellung, bei welchem sich dem führenden Staatsminister Hobrecht der Polizeipräsident v. Madai, Branddirektor Witte, die Generalärzte Dr. Wenzel und Roth, Regierungsrath Haß, Professor Menzel, Baurath Böckmann 2c. anschlossen, und der mit der Besichtigung des herrlichen Wilberg'schen Panorama von Wildbad Gastein endete. Eine im Hauptportal aufgestellte Kolossalbüste der Kaiserin hatte sich vielen Beifalls zu erfreuen. Um die Mittagsstunde öffneten sich die Thore für das Publikum, das, nach dem sofortigen zahlreichen Besuch zu schließen, der Ausstellung das lebhafteste Interesse entgegenbringt. Wie man hört, steht der Besuch des Königs und der Königin von Sachsen unmittelbar nach Pfingsten in Aussicht. Am 1. Juni beginnt der Cyklus von Vorlesungen auf dem Gebiete der Hygiene, welchen Generalarzt Professor Dr. Esmarch-Kiel, v. Pettenkofer-München und Baron v. Mundi-Wien eröffnen.

Locales und Provinzielles.

Bromberg, 10. Mai. [In dem Prozeß gegen den Zimmermeister v. Zienkowicz aus Posen], der die Zuschauertribüne gebaut hatte, bei deren Einsturz der Regierungspräsident von Tiedemann, der Landrath von Oertzen und der Majoratsherr von Alvensleben verunglückten, hat die hiesige Strafkammer den Angeklagten von der auf fahrlässige Körperverletzung lautenden Anklage freigesprochen. Wegen Zuwiderhandelns gegen allgemein anerkannte Regeln der Baukunst wurde Zienkowicz aber auf Grund des § 330 des Strafgesetzbuchs zu 50 Mark Geldstrafe oder fünftägigem Gefängniß verurtheilt.

Aus dem Gerichtssaal.

Mülhausen, 7. Mai. Heute Morgen 9 Uhr begannen, wie man der „Straßburger Zeitung" schreibt, vor der hiesigen Strafkammer die Verhandlungen gegen die jungen Leute, welche sich der Militärpflicht zu entziehen versucht hatten, sowie gegen diejenigen Personen, welche ihnen dabei Hilfe leisteten. Die Anklage gegen die Ersteren lautet: auf Täuschung berechnete Mittel zur Entziehung der Militärpflicht angewendet zu haben. Die Anklage gegen die Väter der jungen Leute bezw. die Agenten lautet: den jungen Leuten wissentlich mit Rath und That Hilfe geleistet zu haben. Auf der Anklagebank saßen zunächst zwölf junge Leute, und etwa sechzehn andere Personen, theils Väter der Angeklagten, theils Agenten; vierzig Zeugen waren vorgeladen und außer den Gerichtsärzten noch vier andere hiesige Aerzte: Dr. Ehrmann, Dr. Schöllhammer, Dr. Köchlin und Dr. Sée. Der Präsident wies zunächst darauf hin, wie es aufgefallen sei, daß so viele junge Leute, von denen man wußte, daß sie Mülhausen oder ihre Heimath kaum verlassen hätten, sich so fern von der Heimath zur Aushebung für den Militärdienst gestellt hätten. Am 28. Oktober wurde beordert, hier eine Musterung der betreffenden Wehrpflichtigen vorzunehmen, ein großer Theil derselben, 8 an der Zahl, wurden dann sofort flüchtig. Bei der Untersuchung, der die übrigen unterworfen wurden, stellte sich heraus, daß die Fehler, infolge deren sie den Freischein erhalten hatten, gar nicht bei ihnen vorhanden waren, oder wenigstens in so geringem Grade, daß sie dadurch nicht vom Militärdienst befreit gewesen sein würden. Die jungen Leute wurden verhaftet, doch dann gegen Kaution wieder auf freien Fuß gesetzt. Mehrere derselben haben sich noch ins Ausland geflüchtet. Von den Agenten haben sich die Hauptbeschuldigten P. W. Wolf und dessen Sohn, Instrumentenhändler aus Mainz, sowie ein gewisser Gogenheimer, P. Berg aus Wiesbaden und Lippmann, sowie Brunschwig aus Altkirch geflüchtet. Rosenthal aus Mainz, Unteragent, und Gärtner waren anwesend. Die verlesenen Namen der angeklagten, doch nicht hier zum Verhör kommenden Militärärzte sind: Dr. Henneke aus Wiesbaden, Dr. Schleicher, Dr. Meyer aus Hamburg, Dr. Bransfeld aus Magdeburg, Dr. Beneke und Dr. Schmitten. Von diesen sechs Aerzten sind zwei seither gestorben. Als erster Angeklagter wurde Alfred Geißmann, Sohn, Viehhändler aus Dornach, verhört. Er gesteht ein, in Mainz gewesen und mit Wolf in Unterhandlung getreten zu sein, der von ihm für Befreiung vom Militärdienst 2000 M. forderte, die G. auch zahlte. Er logirte bei Rosenthal, wurde bei der Polizei als im Dienst bei einem gewissen Simon, Viehhändler, stehend angemeldet. G. blieb aber nur ein paar Tage in Mainz und hat Simon nie gesehen. 1881 hatte sich Gerber der Ersatzkommission zu Magdeburg gestellt und war als tauglich erklärt worden. Auf ein Zeugniß des dortigen Arztes Bransfeld hin wurde er als zu schwach erklärt und ein Jahr zurückgestellt. Ein Jahr später ließ er sich in Wiesbaden von Dr. Henneke untersuchen, zu dem Rosenthal von Mainz eines Sonnabends ihn führte, Montag war Musterung, wo Dr. Henneke als Militärarzt fungirte. Als G. den Doktor fragte, was er zu bezahlen habe, antwortete er: nichts. Beide Male übergab G. dem Wolf 2000 M., erhielt aber 1500 M. zurück, als er nur zurückgestellt und nicht ganz frei wurde. Aehnliche Vorgänge ergaben sich aus der Beweisaufnahme betreffs der anderen Angeklagten.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Wien**, 10. Mai. [In der heutigen General-Versammlung der Südbahn-Gesellschaft] waren 76 Aktionäre anwesend, welche 96,045 Aktien vertraten. Nach dem vorgelegten Jahresbericht dürfte die Sekundärbahn Liesing-Kaltenleutgeben Ende Juli dem Betriebe übergeben werden. Für das Jahr 1883 sind 2,640,400 Fl. für die Investitionen erforderlich, welche aber aus den Reserven und sonstigen Betriebssaldis gedeckt werden können. Nachdem die Frage bezüglich der Trennung des italienischen Netzes gelöst ist, werden demnächst die in Zirkulation befindlichen Interimsscheine gegen definitive Aktien umgetauscht. Wie der Jahresbericht weiter mittheilt, ist begründete Hoffnung vorhanden, daß, wenn die Abmachungen der Gesellschaft mit der Regierung gänzlich zur Durchführung gelangen, der österreichisch-ungarische Seehafenverkehr sich noch weiter beleben und es gelingen werde, einen namhaften Theil des österreichischen Verkehrs über die österreichisch-ungarischen Seehandelsemporien zu leiten. Der Kartellvertrag mit den westlichen Staatsbahnen ist noch nicht von den Behörden genehmigt. Das Nettoerträgniß pro 1882 beträgt auf den eigenen Linien 22,498,356 Fl. Nach Abzug der Ausgaben für Steuern und Hinzuzählung der von Italien gezahlten Annuität beträgt das gesammte Reinerträgniß 32,137,602 Fl. Nach Bestreitung der Verzinsung, Amortisirung und des Wechselcoursverlustes verbleibt ein Ueberschuß von 2,269,895 Fl. Der Verwaltungsrath beantragte die Vertheilung einer Dividende von 5 Frcs. und Uebertragung des Restes von 777,609 Fl. auf das nächste Jahr. Der zweite Coupon pro 1882 (Nr. 48) ist somit unter gleichzeitiger Einziehung des Coupons Nr. 47 vom 1. Juni ab mit 5 Frcs. einzulösen. Die Versammlung genehmigte die Anträge des Verwaltungsrathes und ertheilte demselben das Absolutorium. Die ausscheidenden Funktionäre, Baron Gödel-Lannoy, Baron Meysenburg (Wien) Keringn und Baron Gustav Rothschild (Paris) wurden wiedergewählt.

** **Wien**, 10. Mai. [Wochenausweis der österr. Südbahn] vom 30. April bis zum 6. Mai 730,645 Fl., Mehreinnahme 7665 Fl.

— [Ausweis der österreichisch-französischen Staatsbahn] vom 30. April bis zum 6. Mai 657,675 Fl., Mehreinnahme 2028 Fl.

Vermischtes.

* **Unglücksfall.** Die Berliner Zeitungen vom 10. d. Mts. berichten: Als heute Vormittag zwischen 11 und 12 Uhr eine ärmlich gekleidete Frau im Alter von ungefähr 50 Jahren das Haus Friedrichstraße Nr. 155 passirte, löste sich ein zwischen dem zweiten und dritten Stockwerk angebrachtes Medaillon in der Schwere von 8—10 Kilo, das vermuthlich nicht genügend verankert gewesen war, und traf beim Herunterfallen die Frau so unglücklich auf den Kopf, daß sie auf der Stelle todt blieb. Sie hinterläßt, wie man hört, vier Kinder. Die Straße wurde sofort an dem Hause so lange polizeilich abgesperrt, bis die Maurer die an demselben noch befindlichen Medaillons bezw. Rosetten entfernt hatten.

Telegraphische Nachrichten.

München, 10. Mai. Se. k. k. Hoheit der Kronprinz ist auf der Rückreise aus Italien heute Abend mit dem Courierzuge hier eingetroffen und wird, nachdem er das Souper eingenommen, die Reise nach Berlin alsbald fortsetzen.

München, 10. Mai. Der König hat dem Staatssekretär des auswärtigen Amtes, Staatsminister Graf Hatzfeldt in Berlin, dem deutschen Botschafter von Schweinitz in Petersburg, und dem russischen Minister des Auswärtigen, von Giers, das Großkreuz des Verdienstordens der bayerischen Krone verliehen.

Wien, 10. Mai. Der Kaiser wird, begleitet von dem Prinzen Leopold, morgen Abend nach München abreisen und dort mit der Kaiserin und der Erzherzogin Valerie zusammentreffen. Die Rückkehr der kaiserlichen Familie nach Wien wird am Sonnabend Abend erfolgen.

Wien, 10. Mai. Das „Fremdenblatt" bestätigt, daß die aus den Berathungen der Konferenz à quatre hervorgegangene Konvention betreffend die Anschlüsse der Orientbahnen gestern Nachmittag im auswärtigen Amte und zwar für Oesterreich-Ungarn von dem Grafen Kalnoky und dem Sektionschef von Szögyeni unterzeichnet worden sei.

Paris, 10. Mai. Nach Nachrichten aus Massuah wurde der dortige französische Vizekonsul von Soldaten mißhandelt. Die von der egyptischen Regierung in zuvorkommender Weise angebotene Genugthuung wurde angenommen.

London, 10. Mai. Lord Fitzmaurice theilte auf Anfrage mit, daß wegen Erneuerung des Handelsvertrags mit Italien gegenwärtig Verhandlungen geführt würden und daß er nach den Pfingstferien eine ausführlichere Antwort ertheilen zu können hoffe.

Rom, 9. Mai. Der Deputirte Fortis erklärt sich durch die Erwiderung des Ministers Depretis (S. unser Morgenblatt. D. Red.) nicht befriedigt. Der Minister entgegnete mit einem Hinweis auf die Kundgebungen der Irredentisten, welche unterdrückt worden seien, da sie jedes Maß freier Meinungsäußerungen überschritten und gegen eine befreundete Nation gerichtet gewesen seien. Der Minister fragt, ob denn etwa die Italiener ruhig geblieben wären und keinen Widerspruch erhoben hätten, wenn im Auslande feindliche Kundgebungen gegen Italien stattgefunden hätten. (Beifall.) Nicht Fortis und seine Parteigenossen, sondern nur die Parlamentsmajorität allein könne Anspruch darauf erheben, der Dolmetsch der öffentlichen Meinung zu sein. Der Deputirte Minghetti drückt seine Verwunderung darüber aus, daß nach einer so schwerwiegenden Diskussion Niemand eine Motion einbringe, um die politische Situation klarzustellen. Morana bringt sodann eine Interpellation über die innere Politik des Kabinets ein, mit dem ausgesprochenen Zwecke, ein Votum zu veranlassen, welches nach der gegenwärtigen Debatte nothwendig sei. Die Besprechung der Interpellation wird auf morgen festgesetzt.

Rom, 10. Mai. Der Deputirte Morana beantragte im Verfolg seiner gestrigen Interpellation in der heutigen Sitzung ein Vertrauensvotum für die Regierung, zog seinen Antrag aber zurück, da ein Vertrauensvotum, nachdem der Interpellant sich durch die Erklärung der Regierung für befriedigt erklärt hat, nach der Geschäftsordnung unzulässig ist. Nicotera brachte darauf eine weitere Interpellation ein und erklärte, er werde die einfache Tagesordnung beantragen. Die Verhandlung darüber beginnt morgen und wird voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Rom, 10. Mai. Der König empfing heute den serbischen Gesandten, welcher die Insignien des weißen Adlerordens überreichte. — Der Fürst von Bulgarien trifft auf seiner Reise von Montenegro nach Moskau heute in Bari ein.

Rom, 10. Mai. Der Papst empfing gestern den Kardinal-Erzbischof von Algier und Tunis in Audienz; es wurde beschlossen, zwei neue Bischöfe für Afrika zu ernennen. Nach dem Abschiedsbesuche beim Papste hatte der Kardinal noch eine längere Konferenz mit dem französischen Botschafter Lefèbre de Behaine. Der Vertreter des Papstes bei der Kaiserkrönung in Moskau wird am nächsten Montag über Wien, wo er dem päpstlichen Nuntius einen Besuch abstatten wird, nach Moskau abreisen.

Rom, 10. Mai. Der russische Botschafter Baron Uexküll-Gyllenbandt hat heute Vormittag die Reise nach Petersburg und Moskau angetreten.

Verona, 10. Mai. Auf der Rückreise von Venedig nach Berlin ist Se. k. k. Hoheit der deutsche Kronprinz heute hier durchpassirt.

Petersburg, 10. Mai. Nach dem „Regierungsboten" betrugen die Zolleinnahmen des Reiches, exkl. Turkestan, bis zum 1. März a. St. 13,586,048 Rubel gegen 12,432,970 Rubel in derselben Periode des Vorjahres, der Edelmetallimport 618,751 Rubel gegen 849,187 Rubel, der Edelmetallexport 10,259,445 Rubel, gegen 21,716,834 Rubel.

Bukarest, 10. Mai. Das Gesammtergebniß der neuen Kammerwahlen läßt sich nunmehr dahin feststellen, daß 132 Liberale und 13 Mitglieder der vereinigten Opposition gewählt worden sind.

Newyork, 10. Mai. Die Standard-Oelfabrik in Jersey-City wurde von einem Blitzschlage getroffen. Nach den vorliegenden Nachrichten ist mehr als eine halbe Million von Oelfässern verbrannt; der Schaden wird auf 3/4 Millionen Dollars geschätzt.

Hamburg, 10. Mai. Der Dampfer „Suevia" von der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist auf der Elbe von New-York heute früh 4 Uhr hier eingetroffen.

Triest, 10. Mai. Der Lloyddampfer „Hungaria" ist heute Vormittag aus Konstantinopel hier eingetroffen.

Verantwortlicher Redakteur: C. Fontane in Posen.
Für den Inhalt der folgenden Mittheilungen und Inserate übernimmt die Redaktion keine Verantwortung

Gewinn-Liste der 2. Klasse 168. kgl. preuß. Klassen-Lotterie.

(Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.)
(Ohne Gewähr.)

Berlin, 10. Mai. Bei der heute beendeten Ziehung sind folgende Gewinne gezogen worden:

30 134 78 81 95 277 (120) 438 553 58 607 (120) 20 32 771 837. **1**103 293 334 431 33 44 538 622 930 57 59. **2**014 40 102 231 380 410 66 559 604 10 79 754 (150). **3**004 38 96 146 252 307 413 660 824 912. **4**210 73 465 512 20 70 606 21 67 728 74 829. **5**114 259 96 330 37 47 60 89 (120) 547 (300) 601 766 72 806 (120) 911 86 (120). **6**250 399 636 44 56 73 708 836 68. **7**084 128 274 682 87 (120) 799 956. **8**124 304 444 74 577 80 727 877 79. **9**002 164 222 336 60 591 622 45 753 91 844 53 945.

10087 111 223 447 567 637 (180) 90. **11**025 171 262 305 8 49 (120) 68 522 872 924 27 59. **12**055 107 41 61 408 613 964. **13**094 (180) 217 52 492 632 704 8 912. **14**002 133 47 379 493 518 674 704 863 (180) 932 79. **15**031 47 98 105 217 374 422 64 81 528 824 64 (120) 79. **16**017 59 70 142 313 461 513 635 87 (120) 886 918 29. **17**092 157 (120) 281 317 412 593 (120) 604 53 722 46 889 90 913. **18**053 134 90 330 31 74 457 58 61 504 11 12 631 828 923 36 41 49 61. **19**010 44 144 204 32 444 524 46 80 642 65 737 43 839 75 990.

20245 46 71 322 476 631 804 52 960. **21**155 87 333 47 63 89 (120) 456 668 (120) 78 (120) 90 898 999. **22**014 38 169 355 582 736 897. **23**103 54 291 314 453 510 60 635 92 730 87 916 28 48. **24**009 229 453 564 67 71 83 631 95 743 908. **25**169 364 88 634 42 709 (120) 65. **26**128 362 (150) 67 70 83 527 53 90 (120) 657 58 719 900. **27**237 708 11 76 (120) 802 19 900 51. **28**265 86 358 (240) 515 (120) 49 (120 815 (120). **29**070 219 302 69 (120) 520 46 600.

30452 552 652 (120) 716 801 72 98 913 40 95. **31**180 300 96 491 540 (120) 619 37 83 809 52 902 80. **32**035 63 137 209 421 704 64 **33**020 245 331 (120) 466 674 95 713 52 991. **34**323 43 435 70 508 787 824 (120) 925 80 (300). **35**097 125 49 367 534 61 673 82 755 886 (180) 96 (6000) 943. **36**379 505 10 77 601 (120) 80 825 902 23 43 (120) 71. **37**184 243 98 329 492 603 (150) 51 725 46 831 68 902 49. **38**028 76 380 414 74 542 775 89. **39**084 85 149 232 66 88 457.

40052 275 408 542 84 93 671 764 840 908 74. **41**097 164 (150) 409 574 88 637 862 75 997. **42**102 4 58 244 94 369 404 27 573 691 722 38 925 88. **43**056 84 202 43 347 78 659 84 (600) 88 759 (150) 94 800 21 74 927 94. **44**061 265 468 81 (120) 521 881 913 44 (120). **45**030 411 (12,000) 16 38 507 18 642 844 93 914. **46**000 30 36 60 160 344 475 575 (120) 789 806 28 40 982. **47**051 215 26 334 40 (120) 649 931 74 (120). **48**000 141 43 (150) 351 436 75 575 628 738 831. **49**075 199 246 408 (150) 14 553 929 79.

50045 179 462 (120) 751. **51**249 97 329 590 634 970. **52**044 68 341 463 88 766 91 (120) 837 50 918. **53**153 263 366 (120) 451 707 (240). **54**022 51 59 84 (120) 151 76 (120) 83 (150) 282 503 85 694 806 69 89. **55**019 702 (150) 26 (120) 54 829 976. **56**025 28 36 100 290 362 81 454 638

(120) 73 700 95 938. **57**263 84 308 669 819 963. **58**119 41 241 425 93 768 826 64 96 934. **59**297 374 456 (120) 539 58 75 87 786 (120) 813 67 80 971.

60078 124 334 69 (120) 515 16 846 956 60. **61**010 22 235 86 367 (120) 622 48 57 (120) 750 815 64 89 (120). **62**030 (120) 136 73 (150) 200 551 92 868 97 (180) 923 67 (150) 68. **63**002 81 94 118 89 720 933 39 88. **64**090 578 754 56. **65**349 68 584 676 842 962. **66**037 208 46 76 79 320 778 802 49 981. **67**253 (120) 91 332 629 774 814 66 953 54. **68**009 38 44 57 118 65 76 640 771 73 919. **69**407 35 38 (120) 719 820 (150) 975 85 97.

70030 163 206 22 25 421 540 649 768 86 863 940. **71**004 28 (150) 375 90 431 81 520 53 902 17. **72**163 76 212 333 71 684 807 916. **73**083 244 95 451 57 (120) 92 553 620 27 52 861 (120) 70 71. **74**038 172 289 450 84 (120) 530 681 739 60 810 54 923 44. **75**257 77 302 20 53 91 500 (150) 22 62 99 780 811 13 969. **76**070 98 104 11 283 322 98 412 76 592 709 28 29 843 903. **77**018 166 75 248 318 576 618 32 53 66 778. **78**039 161 219 305 88 (120) 481 769 817 998. **79**004 45 76 89 137 242 56 328 467 68 653.

80079 229 348 440 42 50 62 613 20 79 702 7 55 824 953. **81**200 23 35 39 306 (150) 785 803 30 34 92 99. **82**040 80 132 227 56 338 44 500 5 23 673 98 758 860 965. **83**067 (300) 257 64 90 396 554 731 809 11 32 46 (120) 80 944. **84**210 557 (120) 68 771 818 927. **85**134 222 27 73 355 65 467 751 918 (120) 39 78. **86**151 267 312 42 87 478 549 702 13. **87**056 80 114 45 47 240 48 420 (120) 53 542 57 84 635 753 831 62 95 919. **88**069 186 206 304 553 82 (120) 98 628 49 80 886. **89**071 108 19 (120) 80 308 29 35 87 (120) 552 60 (120) 69 638 721 22 958.

90109 203 301 90 497 524 26 54 717 66 997. **91**030 109 80 206 367 431 81 533 823 (6000) 91 934 50. **92**024 28 110 17 311 23 25 600 769 829 958. **93**167 297 349 70 429 91 544 86 612 (120) 704 63 72 861 955. **94**023 464 502 22 76 689 808 11 16.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Mai.

Datum Stunde	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm. 82 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Cels. Grad.
10 Nachm. 2	747,2	W schwach	trübe ¹)	+20,0
10. Abnds. 10	746,8	W schwach	bedeckt	+14,3
11. Morgs. 6	744,5	S mäßig	bedeckt	+12,5

¹) Regenhöhe: 3,0 mm.
Am 10. Wärme-Maximum: +20°0 Cels.
„ „ Wärme-Minimum: +13°2 „

Wetterbericht vom 10. Mai, 8 Uhr Morgens.

Ort.	Barom. a. 0 Gr. nachd. Meeresniv. reduz. in mm.	Wind.	Wetter.	Temp i. Cels. Grad
Mullaghmore	753	NNW 5	wolkig	7
Aberdeen	751	NNW 7	Regen	4
Christiansund	752	NW 1	wolkig	8
Kopenhagen	750	SW 2	Regen	11
Stockholm	758	SO 8	heiter	11
Haparanda	765	ONO 2	heiter	5
Petersburg	768	OSO 2	halb bedeckt	11
Moskau	768	SO 1	halb bedeckt	15
Cork, Queenst.	758	N 5	halb bedeckt	6
Brest	753	N 5	bedeckt ¹)	8
Helder	751	SW 2	wolkig	8
Sylt	749	SW 5	wolkig ²)	9
Hamburg	754	WSW 4	halb bedeckt	11
Swinemünde	752	WSW 3	bedeckt ³)	12
Neufahrwasser	753	SO 2	bedeckt ⁴)	16
Memel	756	SO 3	heiter	16
Paris	755	S 2	wolkenlos	7
Münster	754	SSW 3	bedeckt ⁵)	9
Karlsruhe	756	SW 3	bedeckt	10
Wiesbaden	755	SW 2	bedeckt ⁶)	10
München	757	NW 1	heiter	10
Chemnitz	755	W 2	halb bedeckt ⁷)	13
Berlin	750	WNW 4	wolkig	13
Wien	755	W 1	wolkig	15
Breslau	755	WNW 5	halb bedeckt ⁸)	14
Ile d'Aix	755	O 6	wolkig	8
Nizza	775	SW 6	Nebel	11
Triest	759	SO 1	bedeckt	15

¹) Seegang mäßig. ²) Abends Gewitter und Regen. ³) Nachmittags Gewitter. ⁴) Nachts etwas Regen. ⁵) Gestern Gewitter. ⁶) Nachmittags Gewitter mit Regen und Graupeln. ⁷) Nachmittags Gewitterböe. ⁸) Nachmittags, Nachts Regen.

Skala für die Windstärke.

1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Anmerkung. Die Stationen sind in vier Gruppen geordnet; 1. Nordamerika, 2. Küstenzone von Irland bis Ostpreußen, 3. Mittel-Europa südlich dieser Zone, 4. Südeuropa. — Innerhalb jeder Gruppe ist die Richtung von West nach Ost eingehalten.

Uebersicht der Witterung.

Von dem gestern erwähnten Depressionsgebiete ist der Theil, welcher über Frankreich lag, ostwärts über Deutschland hinaus fortgeschritten, während der gestern über der Nordsee gelegene Theil zuerst südostwärts nach Westdeutschland, dann wieder zurück nordwestwärts nach der Nordsee sich fortpflanzte. Hiermit im Zusammenhange stehen die zahlreichen Gewitter, welche gestern Nachmittag in zwei deutlich getrennten Zeiträumen in Westdeutschland stattfanden, im Binnenlande von 2—5½, an der Küste von 7—9½ Uhr. Gleichzeitig fiel auf diesem Gebiete fast überall Regen bei erheblicher Abnahme der Temperatur. Im Osten dagegen dauert das warme, trockene und vielfach heitere Wetter fort.

Deutsche Seewarte.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 10. Mai Morgens 1,30 Meter.
„ „ 10. „ Mittags 1,30 „
„ „ 11. „ Morgens 1,24 „

Telegraphische Börsenberichte.

Fonds-Course.

Frankfurt a. M., 10. Mai. (Schluß-Course.) Ruhig.
Lond. Wechsel 20,475, Pariser do. 81,175. Wiener do. 170,60. R.-M. St.-A. —. Rheinische do. —. Hess. Ludwigsb. 100½. R.-M.-Pr.-Anth. 127½. Reichsanl. 102⅝. Reichsbank 149⅞. Darmstb. 153½. Meining. Bk 95⅞. Oest.-ung. Bk. 714,50. Kreditaktien 262½. Silberrente 67½. Papierrente 67⅛. Goldrente 84⅝. Ung. Goldrente 76. 1860er Loose 121½. 1864er Loose 322,50. Ung. Staatsl. 224,00. do. Ostb.-Obl. II. 96⅞. Böhm. Westbahn 259½. Elisabethb. —. Nordwestbahn 173⅞. Galizier 262½. Franzosen 283⅞. Lombarden 128½. Italiener 91⅝, 1877er Russen 90⅛. 1880er Russen 73⅛. II. Orientanl. 57⅛. Zentr.-Pacific 112. Diskonto-Kommandit —. III. Orientanl. 58⅛. Wiener Bankverein 93½, 5% österreichische Papierrente 79⅛, Buschtehrader —, Egypter 74⅛. Gotthardbahn 123⅞. Türken 12⅛.

Westsizilianische Eisenbahn 88⅞.

Nach Schluß der Börse: Kreditaktien 262⅞, Franzosen 284⅛. Galizier 262½. Lombarden 128⅝, II. Orientanl. —, III. Orientanl. —, Egypter 74⅛. Gotthardbahn 126.

Frankfurt a. M., 10. Mai. Effekten-Sozietät. Kreditaktien 263⅛, Franzosen 284⅛, Lombarden 129⅛, Galizier 262⅞, österreich. Papierrente —, Egypter 74⅛, III. Orientanl. —, 1880er Russen —, Gotthardbahn 123½, Deutsche Bank —,—, Nordwestbahn —, Elbthal —, 4proz. ung. Goldrente 76. II. Orientanleihe —. Böhmische Nordbahn —. Fest.

Wien, 10. Mai. (Schluß-Course.) Schluß besser.
Papierrente 78,67½. Silberrente 79,20. Oesterr. Goldrente 99,20. 6-proz. ungarische Goldrente 120,20. 4-proz. ung. Goldrente 89,15, 5-proz. ung. Papierrente 87,70. 1854er Loose 119,75. 1860er Loose 133,75. 1864er Loose 171,00. Kreditloose 170,50. Ungar. Prämien 114,25. Kreditaktien 306,90. Franzosen 331,70. Lombarden 145,00. Galizier 307,75. Kasch.-Oderb. 146,25. Pardubitzer 150,50. Nordwestbahn 203,25. Elisabethbahn 222,00. Nordbahn 2837,50. Oesterreich. ungar. Bank —,—. Türk. Loose —,—. Unionbank 117,90. Anglo-Austr. 115,00. Wiener Bankverein 109,25. Ungar. Kredit 304,75. Deutsche Plätze 58,50. Londoner Wechsel 119,90. Pariser do. 47,60, Amsterdamer do. 99,40. Napoleons 9,51. Dukaten 5,66. Silber 100,00. Marknoten 58,55. Russische Banknoten 1,18¼. Lemberg-Czernowitz —,—. Kronpr.-Rudolf 169,75. Franz-Josef —,—. Dux-Bodenbach —,—. Böhm. Westbahn —,—. Elbthalb. 222,00, Tramway 217,50. Buschterader —,—. Oesterr. 5proz. Papier 93,05.

Wien, 10. Mai. (Abendbörse.) Ungarische Kreditaktien 305,00, österreichische Kreditaktien 308,50, Franzosen 332,75, Lombarden 145,80, Galizier 307,25, Nordwestbahn 203,00, Elbthal 222,25, österr. Papierrente 78,72½, do. Goldrente 99,20, ungar. 6 pCt. Goldrente 120,30, do. 4 pCt. Goldrente 89,22½, do. 5pCt. Papierrente 87,70, Marknoten 58,55, Napoleons 9,51, Bankverein 109,50. Fest.

Paris, 10. Mai. (Schluß-Course.) Fest.
3proz. amortisirb. Rente 81,10, 3proz. Rente 79,62½, Anleihe de 1872 109,27½, Ital. 5proz. Rente 91,95, Oesterreich. Goldrente 84⅛, 6proz. ungar. Goldrente 102⅞, 4proz. ungar. Goldrente 76⅝, 5proz. Russen de 1877 93⅝, Franzosen 707,50, Lombard. Eisenbahn-Aktien 315,00, Lombard. Prioritäten 299,00, Türken de 1865 11,90, Türkenloose 56,25, III. Orientanleihe —.

Credit mobilier 390,00, Spanier neue 63⅝, do. inter. —, Suezkanal-Aktien 2348,00, Banque ottomane 766,00, Union gen. —, Credit foncier 1338,00, Egypter 365,00, Banque de Paris 1045, Banque d'escompte 532,00, Banque hypothecaire —,—, Lond. Wechsel 25,24½, 5proz. Rumänische Anleihe —,—.

Foncier egyptien 610,00.

Paris, 9. Mai. (Boulevard-Verkehr.) 3proz. Rente 79,50, Anleihe von 1872 108,97½, Italiener 91,70, österr. Goldrente —,—, Türken 11,77½, Türkenloose —,—, Spanier 63⁷⁄₁₆, do. neue Spanier —, Ungar. Goldrente —,—, Egypter 365,00, 3proc. Rente —,—, Banque ottomane 763,00, Suezkanal-Aktien 2265, Lombarden 317,50, Franzosen —,—. Schwach.

Florenz, 10. Mai. 5pCt. Italien. Rente 92,12, Gold 20,00.

London, 10. Mai. Die Bank von England hat heute den Diskont von 3 auf 4 Prozent erhöht.

London, 10. Mai. Consols 101⅛, Italien. 5prozentige Rente 90⅞, Lombarden 12⅛, 3proz. Lombarden alte 11⅞, 3proz. do. neue 11⅞, 5proz. Russen de 1871 86½, 5proz. Russen de 1872 86, 5proz. Russen de 1873 87⅞, 5proz. Türken de 1865 11⅞. 3½proz. fundirte Amerik. 105⅛, Oesterreichische Silberrente 67½, do. Papierrente —. 4proz. Ungarische Goldrente 75⅝, Oesterr. Goldrente 83⅛. Spanier 63½, Egypter 72⅛, Ottomanbank 20⅝, Preuß. 4proz. Consols 101⅛.

Silber —. Platzdiskont 3⅞ pCt.

Wechselnotirungen: Deutsche Plätze 20,68. Wien 12,15. Paris 25,45. Petersburg 23⅝.

Petersburg, 10. Mai. Wechsel auf London 23⅞, II. Orientanleihe 92⅝. III. Orientanleihe 92⅝.

Newyork, 9. Mai. (Schlußkurse.) Wechsel auf Berlin 94⅝, Wechsel auf London 4,83, Cable Transfers 4,86½, Wechsel auf Paris 5,18⅞, 3½prozentige fundirte Anleihe 102½, 4prozentige fundirte Anleihe von 1877 119⅛. Erie-Bahn 36⅜, Zentral-Pacific-Bonds 114⅞, Newyork Zentralbahn-Aktien 122½, Chicago- und North Western-Eisenbahn 152.

Geld leicht, für Regierungsbonds 3, für andere Sicherheiten 3 Proz.

Produkten-Kurse.

Köln, 10. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 21,00, fremder loco 21,50, per Mai 20,35, per Juli 20,40, per November 20,60. Roggen loko 14,75, per Mai 14,95, per Juli 15,40, per Novbr. 15,85. Hafer loco 14,50. Rüböl loco 36,50, pr. Mai 36,20, per Oktober 31,60.

Bremen, 10. Mai. Petroleum. (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco 7,35 bez., per Juni 7,45 Br., per Juli 7,60 Br., per August 7,75 Br., per August-Dezember 7,95 Br.

Hamburg, 10. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen loco unverändert, auf Termine fest, per Mai 190,00 Br., 189,00 Gd., per Juli-August 192,00 Gd., 191,00 Gd. — Roggen loco fest, auf Termine ruhig, per Mai 146,00 Br., 145,00 Gd., per Juli-August 149,00 Br., 148,00 Gd. — Hafer und Gerste unveränd. Rüböl ruhig, loco 74,00, Oktober 63,00. — Spiritus ruhig, per Mai 42½ Br., per Juni-Juli 42½ Br., Juli-August 43 Br., per August-Sept. 43⅞ Br. — Kaffee ruhig, geringer Umsatz. Petroleum ruhig, Standard white loco 7,45 Br., 7,40 Gd., per Mai 7,45 Gd., per August-Dezember 7,90 Gd. Wetter: Schön.

Wien, 10. Mai. (Getreidemarkt.) Weizen per Frühjahr 10,25 Gd., 10,32 Br., per Herbst 10,52 Gd., 10,57 Br. Roggen per Frühjahr 7,97 Gd., 8,02 Br., per Herbst 8,18 Gd., 8,23 Br. Hafer pr. Frühjahr 7,15 Gd., 7,20 Br. Mais (internationaler) pr. Mai-Juni 7,25 Gd., 7,30 Br.

Pest, 10. Mai. Produktenmarkt. Weizen loko fest, per Herbst 10,10 Gd., 10,12 Br. — Hafer per Herbst 6,78 Gd., 6,80 Br. Mais per Mai-Juni 6,60 Gd., 6,65 Br. Kohlraps pr. August-September 14½.

Paris, 10. Mai. Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per Mai 26,10, per Juni 26,50, per Juli-August 27,10, per September-Dezember 27,60. — Roggen ruhig, per Mai 17,00, per September-Dezember 19,25. — Mehl 9 Marques flau, per Mai 57,30, per Juni 57,75, per Juli-August 58,75, per September-Dezember 59,90. Rüböl fest, per Mai 99,50, Juni 99,25, per Juli-August 84,75, per Sept.-Dezbr. 78,00. — Spiritus ruhig, per Mai 49,75, per Juni 50,00, per Juli-August 50,75, per September-Dezember 51,00. — Wetter: Veränderlich.

Paris, 10. Mai. Rohzucker 88° loco ruh., 53,25 a 53,50. Weißer Zucker ruhig, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. per Mai 60,60, per Juni 60,80, per Juli-August 61,30, per Oktober-Januar 60,10.

London, 10. Mai. An der Küste angeboten 4 Weizenladungen. — Naßkalt.

London, 10. Mai. Havannazucker Nr. 12 23½ nominell. Centrifugal-Cuba —.

Liverpool, 10. Mai. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 10,000 Ballen. Fest. Tagesimport 4,000 Ballen, davon 3000 B. amerikanische.

Liverpool, 10. Mai. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 10,000 B., davon für Spekulation und Export 1000 B. Stetig. Middl. amerikanische Mai-Juni-Lieferung 5⁵⁄₆₄, Juli-August-Lieferung 5⁶⁄₆₄, August-September-Lieferung 6¹⁄₆₄, September-Oktober-Lieferung 5⁵⁹⁄₆₄ d.

Glasgow, 10. Mai. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbers warrants 47 sh. 3 d.

Amsterdam, 10. Mai. Bancazinn 59½.

Amsterdam, 10. Mai. Getreidemarkt (Schlußbericht). Weizen auf Termine höher, per Mai 274, per November 285. Roggen loko höher, auf Termine unv., per Mai 169, per Oktober 179. — Raps per Mai —, per Herbst — Fl. Rüböl loco 41½, per Mai —, per Herbst 36.

Antwerpen, 10. Mai. Petroleummarkt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loco 19 bez. u. Br., per Juni 19 Br., per Sept. 19⅛ Br., per Sept.-Dezember 20 Br. Ruhig.

Antwerpen, 10. Mai. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig. Roggen fest. Hafer steigend. Gerste unverändert.

Leith, 9. Mai. [Getreidemarkt.] Alle Artikel sehr flau, nur Hafer zu letzten Preisen. — Wetter: Kalt.

Newyork, 9. Mai. Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 11, do. in New-Orleans 10½, Petroleum Standard white in Newyork 7⅞ Gd. do. in Philadelphia 7⅞ Gd., rohes Petroleum in New-York 6½, do. Pipe line Certifikates — D. 94 C. — Mehl 4 D. 25 C. — Rother Winterweizen loko 1 D. 24 C., do. per Mai 1 D. 21½ C., do. pr. Juni 1 D. 23 C., do. pr. Juli 1 D. 25 C. Mais (New) — d. 64½ C. — Zucker (Fair refining Muscovados) 7½, Kaffee (fair Rio-) 9½. Schmalz Marke (Wilcox) 12½, do. Fairb. 12½, do. Rohe u. Brothers 12. Speck 11⅞. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

Newyork, 9. Mai. Visible Supply an Weizen 20,700,000 Bushel, do. do. an Mais 16,200,000 Bushel.

Marktpreise in Breslau am 10. Mai.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	20 20	19 10	17 90	17 40	15 40	13 40
dto. gelber		18 50	16 90	15 80	14 60	13 30	12 50
Roggen		15 —	14 80	14 50	14 20	13 60	13 20
Gerste		15 40	14 70	13 70	12 80	12 30	11 50
Hafer		13 50	13 20	12 40	12 —	11 70	10 50
Erbsen		18 30	17 50	17 —	16 —	15 50	15 —

Kartoffeln, pro 50 Klgr. 3,00—3,50—3,75—4,00—4,25 bis 4,50 Mark, per 100 Kg. 6—7—7,50—8,00—8,50—9,00 M., pro 2 Liter 0,12—0,14—0,15—0,16—0,17—0,18 M., — Heu, per 50 Klgr. 3,40—3,50 M., Stroh, per Schock à 600 Klgr. 21,00—22,00 Mark.

Breslau, 10. Mai. (Amtlicher Produkten-Börsen-Bericht.)
Roggen (per 2000 Pfund) fester. Gekündigt. — Centner. Abgelaufene Kündigungs-Scheine —,—, per Mai 146 Br., per Mai-Juni 145,50 Gd., per Juni-Juli 146,50—145,50—146,00 bez., per Juli-August 148 Br., per August-Sept. 149 Br., per September-Oktober 150 Br. — Weizen. Gekündigt. — Centner. per Mai 187 Br. — Hafer. Gekündigt — Centner per Mai 123 Gd., per Mai-Juni 123 Gd., per Juni-Juli 127 Gd., per Juli-August 131 Br. u. Gd. — Raps Gek. — Ctr. per Mai — per September-Oktober — Gd. — Rüböl unverändert. Gek. — Centner. Loko 75 Br., per Mai 73,50 Br., per Mai-Juni 72,50 Br., per September-Oktober 61,75 Br., per Oktober-November 61,75 Br., per November-Dezember 61,75 Br. — Spiritus. wenig veränd. Gek. 30,000 Liter. per Mai und Mai-Juni 53—53,10 bez. u. Gd., per Juni-Juli 53,40 Br., per Juli-August 54 Br., per August-September 54,30 Br., per September-October 53,50 Gd., per Oktober-November 52,80 Gd.

Zink: (per 50 Kilo) seit gestriger Notiz Hohenlohe-Marke auf Lief. 14,50 in Posten bez. schles. Vereins-Marken auf nahen Termin 14,50 bez.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 10. Mai, 9½ Uhr Vormittags. [Privatbericht.] Landzufuhr und Angebot aus zweiter Hand war ausreichend, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.

Weizen, nur zu notirten Preisen gut verkäuflich, per 100 Klgr. schles. weißer 14,50—17,60—20,50 M., gelber 14,20—17,40—18,70 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen bei stärkerem Angebot ruhig, bezahlt wurde per 100 Klg. netto 14,40—14,80—15,20 M., feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,20—13,00 M., weiße 14,20—15,40 M. — Hafer preishaltend, per 100 Kilogramm 10,30 bis 11,60 bis 12,20 bis 13,60 Mark, feinster über Notiz bezahlt — Mais in fester Haltung, per 100 Kilogr. 14,00 bis 14,80—15,80 M. — Erbsen gut behauptet, per 100 Kilogramm 15,50 bis 16,50—18,80 Mark, Viktoria- 18,00 bis 20,00 bis 21,00 M. — Bohnen in fester Haltung, per 100 Kilogramm 19,00 bis 20,50 bis 22,00 Mark. — Lupinen ohne Frage, gelbe per 100 Kilogramm 9,20—9,80—10,70 Mark, blaue 8,90—9,20 bis 10,00 M. — Wicken unverändert, per 100 Kilogr. 13,50—14,50 bis 15,50 Mark. — Oelsaaten ohne Angebot. — Schlaglein behauptet. — Rapskuchen behauptet, per 50 Kilogramm 7,00 bis 7,40 M., fremde 6,50—7,00 M., per September-Oktober bis 7,00 M. — Leinkuchen preishaltend, per 50 Kilogramm 7,90—8,40 M., fremder 7,50—7,90 Mark., per September-Oktober bis 8 Mark bezahlt. — Kleesamen ohne Angebot, rother nominell, per 50 Kilogramm 68 bis 78—85—92 Mark, weißer nominell, per 50 Kilogramm 62 bis 74 bis 85—89 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen unverändert, per 50 Kilogramm 78—86—95 M. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Thymothee unverändert, per 50 Kilogramm 28—31—34 M.

Stettin, 10 Mai. [An der Börse.] Wetter: Leicht bewölkt. + 16° R. Barometer 28. Wind: NW.

Weizen ruhig, per 1000 Kilogramm loko gelber 185—195 M., weißer 185—195 M., geringer 162—180 M. feuchter 162 bis 180 M., per Mai 195 M. Br., per Mai-Juni 194,5 Mark Br., 194 M. Gd., per Juni-Juli 194,5 Mark Br., 194 M. Gd., per Juli-August 196 M. Br., 195,5 Mark Gd., per September-Oktober 198,5 Mark bezahlt. — Roggen höher, per 1000 Kilogramm loko inländischer 142—148 M., geringer und feuchter — M., per Mai 147—147,5 M. bez., per Mai-Juni 147—147,5 M. bezahlt, per Juni-Juli 147—149,5—149 M. bez., per Juli-August 149—150,5—650 M. bez., Br. und Gd., per August-September — M. nom., per September-Oktober 150,5—152—151 M. bezahlt, per Oktober-November 150,5 bis 152 bis 151 Mark bezahlt. — Gerste still, per 1000 Kilo loko Oderbruch-, Märker und Pommersche 118 bis 124 Mark, bessere 124 bis 135 Mark, feine 136 bis 156 M. — Hafer fest, per 1000 Kilo loko Pommerscher 124 bis 132 M. — Winterrübsen matter, per 1000 Kilogramm per Mai —,— Mark bezahlt, per September-Oktober 283 Mark bez. — Winterraps per 1000 Kilogr. — M. — Rüböl stille, per 100 Kilo loko ohne Faß bei Kleinigkeiten flüssiges 71 M. Br., abgel. Anmeldung — M. bez., per Mai 69,5 Mark Br., per Mai-Juni 69,5 Mark Br., per Juni — Mark bez., per September-Oktober 61 M. bezahlt. — Spiritus fest, per 10,000 Liter-pCt. loko ohne Faß 54,8 M. bez., mit Faß 54,6 M., kurze Lieferung ohne Faß — Mark. abgel. Anmeld. — M. bez., per Mai 54,8 Mark nom., per Mai-Juni 54,8 M. bez., per Juni-Juli 55—55,2 M. bez., 55,3 M. Gd., per Juli-August 56 bis 56,2 M. bez., per August-September 56,5 M. bezahlt, per September-Oktober 55,4 M. bezahlt. — Angemeldet: 2000 Zentner Weizen, 4000 Zentner Roggen, 500 Zentner Rüböl, — Liter Spiritus. — Regulirungspreise: Weizen 195 M., Roggen 147,5 M., Rübsen — — M., Rüböl 69,5 M., Spiritus 54,8 Mark. — Petroleum loko 7,9 M. transito bezahlt, Regulirungspreis 7,9 Mark transito, alte Usance 8,15 M. transito bezahlt, per September-Oktober — Mark. — Thran, brauner Berger Leber- — M. tr. per 100 Kilo bez. — Schmalz — Fairbank — tr. bez. — Kartoffelmehl prima — M., secunda — M. per 100 Br. incl. Sack. — Leinsamen, Rigaer extra puik — M. bezahlt. (Ostsee-Ztg.)

Produkten-Börse.

Berlin, 10. Mai. Wind: WSW. Wetter: Bewölkt.

Trotzdem es nun auch geregnet hat und die auswärtigen Nachrichten keineswegs animirend lauten, behauptete der heutige Verkehr für die meisten Artikel recht feste Tendenz.

Loko-Weizen behauptete seinen Werth. Im Terminverkehr ging es still zu. Laufender Monat erzielte eine kleine Besserung, während die anderen Sichten sich kaum auf gestrigen Notirungen zu halten vermochten.

Loko-Roggen in feiner Waare für Konsum und Versand gut beachtet, brachte bessere Preise. Der Terminhandel verlief ziemlich lebhaft. Schon im Frühmarkt waren wesentlich höhere Preise bezahlt worden und bei Börsenbeginn gab es zu diesen viele Abgaben in Realisation und in Folge des Ankaufs dreier Ladungen Taganrog, schwimmend a 1.6 M. und Verladung alten Juni-Juli a 139½—140 cif. Hamburg. Dadurch wurde der Markt vorübergehend matter, aber der Schluß war neuerdings recht fest, so daß eine Hausse von etwa 1½ M. gegen gestern notirt werden mußte.

Loko-Hafer besser. Termine wesentlich höher mit matterem Schluß. Roggenmehl theurer. Mais fest.

Rüböl litt in naher Lieferung durch mäßige Realisationen während Herbst etwas besser bezahlt wurde.

Petroleum still.

Spiritus hat im Anschluß an Getreide eine erneute Besserung erfahren und schloß mit Behauptung des Fortschritts in fester Haltung.

(Amtlich.) Weizen per 1000 Kilogramm loko 140—210 Mark nach Qual., gelbe Lieferungsqualität 193 M., schlesischer —, polnischer — ab Bahn bez., fein weiß — ab Bahn bez., per diesen Monat —bez., per Mai-Juni 188,5 bez., per Juni-Juli 188,5 bez., per Juli-August 191—190,5 bez., per August-September — bez., per September-Oktober 196 bez., per Oktober-November — bez. Durchschnittspreis — bez. Gekündigt — Ztnr. per 5000 Kilogr.

Roggen per 1000 Kilogramm loko 130—153 nach Qualität. Lieferungsqualität 150, inländischer guter 148—149, feiner 150—152, geringer 133, mittel 146 M. ab Bahn, Kahn und Boden bezahlt, per diesen Monat 150,25—149,5—150,25 bezahlt, per Mai-Juni 150,25 bis 149,5—150,25 bez., per Juni-Juli 151,25—150,75—151,25 bezahlt, per Juli-August 152—151,25—152,25 bez., per August-September 152,5 bez., per September-Oktober 152,5—153—152,25—153 bez. Gekündigt 7000 Zentner. Durchschnittspreis — M. Kündigungspreis — M.

Gerste per 1000 Kilogramm große und kleine 125—200 nach Qualität, gute polnische —.

Hafer per 1000 Kilogramm loko 128—157 nach Qualität, Lieferungsqualität 134 M., guter pomm. 130—142, do. feiner — M., guter preußischer 140 bis 146, do. feiner — M., guter schlesischer — per diesen Monat 135,5—134,5 bez., per Mai-Juni 135,5—134,5 bez. per Juni-Juli 135,5—134,5 bezahlt, per Juli-August 137—135,5 bez. per September-Oktober 138—137 bez. Gekündigt 8000 Zentner. Kündigungspreis — M. per 1000 Kilogramm.

Mais loko 142—144 nach Qual.

Erbsen Kochwaare 170—220, Futterwaare 150—165 per 1000 Kilogramm nach Qualität.

Kartoffelmehl per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli 28 Gd., per Juli-August 28,5 Br., 28,25 G. Durchschnittspreis —.

Trockene Kartoffelstärke per 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Mai-Juni —, per Juni-Juli 28 Gd., per Juli-August 28,5 Br., 28,25 Gd.

Feuchte Kartoffelstärke pro 100 Kilogramm brutto inkl. Sack. Loko und per diesen Monat —, per Oktober-November —.

Roggenmehl Nr. 0 und 1 per 100 Kilogramm unversteuert inkl. Sack per diesen Monat 21,35—21,40 bez., per Mai-Juni 21,15 bis 21,20 bez., per Juni-Juli 21,15—21,20 bez., per Juli-August 21,30 bis 21,35 bez., per September-Oktober 21,45—21,55 bez. Gekündigt — Ztnr. Durchschnittspreis —.

Weizenmehl Nr. 00 27,50—25,25, Nr. 0 25—23,50, Nr. 0 u. 1 22,25—21,25. Roggenmehl Nr. 0 23—22, Nr. 0 u. 1 21,50 bis 20,25. Feine Marken über Notiz bezahlt.

Rüböl per 100 Kilogramm loko mit Faß — M.. ohne Faß — bez., per diesen Monat 73,5—73,1 bez., per Mai-Juni 72,8—72,4 bez., per Juli-August —, per September-Oktober 61,4 bez., per Oktober-November 61,6 G. Gekündigt 5600 Ztr. Durchschnittspreis —.

Petroleum, raffinirtes (Standart white) per 100 Kilogr. mit Faß in Posten von 100 Kilogr., loko —, per diesen Monat 24 M., per September-Oktober 23,6 M. Gekündigt — Zentner.

Spiritus. Per 100 Liter a 100 Prozent = 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 54,6 bez, loko mit Faß — bez., mit leihweisen Gebinden — bezahlt, ab Speicher — bez., frei Haus — Mark, per diesen Monat und per Mai-Juni 54,5—54,7 bez., per Juni-Juli 55,2 bis 55—55,3 bezahlt, per Juli-August 56,3—56—56,2 bezahlt, per August-September 56,8—56,5—56,7 bez., per September-Oktober 55,6 bis 55,3—55,5 bez., per Oktober-November —, per November-Dezember —. Gekündigt 30,000 Liter. Durchschnittspreis —.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 10. Mai. Die heutige Börse verkehrte wiederum in ungünstiger Haltung. Die Spekulation hielt sich sehr reservirt und das Geschäft lag ganz allgemein sehr still. Die Kurse setzten auf spekulativem Gebiet durchschnittlich etwas niedriger ein und mußten bei überwiegendem Angebot auch weiterhin noch etwas nachgeben. Die von den fremden Börsenplätzen vorliegenden Meldungen lauteten gleichfalls wenig günstig, gewannen aber auf die Stimmung des hiesigen Platzes keinen wesentliche Einfluß. In der zweiten Hälfte der Börsenzeit besserte sich vorübergehend die Stimmung und der Verkehr gestaltete sich etwas regsamer. Gegen Schluß traf die Meldung von der Erhöhung der Londoner Bankrate auf 4 Prozent ein, worauf sich die Tendenz befestigte.

Der Kapitalsmarkt bewahrte gute Festigkeit für heimische solide Anlagen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten sich zumeist behaupten.

Der Privatdiskont wurde mit 2⅞ Prozent für feinste Briefe notirt.

Auf internationalem Gebiet gingen Oesterreichische Kreditaktien zu schwankenden Kursen mäßig lebhaft um; Franzosen und Lombarden waren matter und ruhig.

Von den fremden Fonds sind russische Anleihen als etwas lebhafter und ziemlich fest zu nennen; Ungarische Goldrente war behauptet, Italiener still.

Deutsche und preußische Staatsfonds wiesen bei meist unveränderten Kursen ruhiges Geschäft auf; inländische Eisenbahnprioritäten fest und still.

Bankaktien waren ziemlich ziemlich wenig verändert und still; Diskonto Kommandit-Antheile schwächer.

Industriepapiere wenig lebhaft und ziemlich fest; Montanwerthe behauptet; Dortmunder Union fest.

Inländische Eisenbahnaktien lagen matt; Marienburg-Mlawka, Ostpreußische Südbahn niedriger, auch Oberschlesische schwächer. — Römische 4proz. Stadtanleihe 88 bez. u. Gd.

Umrechnungs-Sätze: 1 Dollar = 4,25 Mark. 100 Franks = 80 Mark. 1 Gulden österr. Währung = 2 Mark. 7 Gulden südd. Währung = 12 Mark. 100 Gulden holl. Währung = 170 Mark. 1 Mark Banco = 1,50 Mark. 100 Rubel = 320 Mark. Livre Sterlin = 20 Mark.

Wechsel-Kurse.

Amsterd. 100 fl. 8 T.	4½	169,70 bz
Brüss. u. Antwerpen 100 Fr. 8 T.	3½	81,20 bz
London 1 Lstr. 8 T.	3	20,475 bz
Paris 100 Fr. 8 T.	3	81,20 bzB
Wien, öst. Währ. 8 T.	4	170,70 bz
Petersb. 100 R. 3 W.	6	200,75 bz
Warsch. 100 R. 8 T.	6	201,45 bz

Geldsorten und Banknoten.

Sovereigns pr. St.	20,38 G
20-Francs-Stück	16,23 bz
Dollars pr. St.	
Imperials pr. St.	
Engl. Banknoten	
Französ. Banknot.	81,25 bzB
Oesterr. Banknot.	170,70 bz
Russ. Noten 100 R.	201,80 bz

Zinsfuß der Reichsbank.

Wechsel 4 pCt., Lombard 5 pCt.

Fonds- und Staats-Papiere.

Dtsch. Reichs-Anl.	4	102,30 bzG
Kons. Preuß. Anl.	4½	103,90 G
do. do.	4	102,30 bzG
Staats-Anleihe	4	101,20 G
Staats-Schuldsch.	3½	98,50 bz
Kur- u. Neum. Schlv.	3½	99,00 bz
Berl. Stadt-Oblig.	4½	103,40 G
do. do.	4	101,40 bzG
do. do.	3½	96,00 bz
Pfandbriefe.		
Berliner	5	108,60 G
do.	4½	104,00 B
do.	4	101,20 B
Landschaftl. Zentral	4	101,80 G
Kur- u. Neumärk.	3½	96,30 bzG
do. neue	3½	93,60 G
do.	4	102,10 G
N. Brandenb. Kredit	4	
Ostpreußische	3½	92,90 G
do.	4	101,50 B
Pommersche	3½	92,90 G
do.	4	102,00 G
do.	4½	102,70 bz
Posensche neue	4	101,40 bzG
Sächsische	4	
Schlesische altland.	3½	
do. Lit. A.	3½	
do. neue II.	4½	
Westpr., rittersch.	3½	92,90 G
do. do.	4	101,70 bzG
do. Neuldsch. II.	4	101,20 bz
do. do. II.	4½	101,40 G
Rentenbriefe.		
Kur- u. Neumärk.	4	101,50 bz
Pommersche	4	101,50 bz
Posensche	4	101,25 bzB
Preußische	4	101,20 bzG
Rhein. u. Westf.	4	101,40 G
Sächsische	4	101,40 B
Schlesische	4	101,30 bz
Bayer. Anl. 1875	4	101,90 bz
Brem. do. 1880	4	101,75 bz
Hamb. St.-Rente	3½	89,20 bzG
Sächs. do.	3	81,10 bzG
Pr. Pr.-Anl. 1855	3½	148,50 G
Hess. Pr.-Sch. 40 T.	—	305,75 bz
Bad. Pr.-Anl. 1867	4	132,10 B
do. 35 Fl.-Loose	—	226,50 B
Bayer. Präm.-Anl.	4	133,50 bz
Brnschw. 20 Thlr.-L.	—	97,75 B
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	127,70 bzG
Dess. St.-Pr.-Anl.	3½	127,70 B
Dtsch. G.-P.-Pfdb. I.	5	119,20 bzG
do. do. II. Abth.	5	116,10 bz
Hamb. 50 Thl.-Loose	3	189,25 bz
Lüb. 50 Thlr.-Loose	3½	185,40 bz
Mein. 7 Fl.-Loose	—	29,00 bz
Mein. H. Pr.-Pfdbr.	4	117,50 bz
Oldenb. 40 Thlr.-L.	3	146,90 bz

Ausländische Fonds.

Newyork. St.-Anl.	6	128,25 G
do. do.	7	119,20 bz
Finnländ. Loose	—	48,20 G
Italienische Rente	5	91,60 bz
do. Tabaks-Obl.	6	
Oest. Gold-Rente	4	84,50 bz
do. Papier-Rente	4½	66,90 bz
do. do.	5	79,25 bz
do. Silber-Rente	4½	67,00 bzG
do. 250 Fl. 1854	4	112,10 G
do. Kreditl. 1858	—	319,25 bz
do. Lott.-A. 1860	5	121,70 bz
do. do. 1864	—	320,00 G
Pester Stadt-Anl.	6	89,20 bz
do. do. kleine	6	89,70 G
Poln. Pfandbriefe	5	62,80 bz
do. Liquidat.	4	54,60a70 bz
Rum. mittel u. kl.	8	109,90 bz
do. St.-Obligat.	6	103,60 bz
do. Staats-Obl.	5	98,00 G
Russ. Engl. Anl. 1822	5	86,20 bz
do. do. 1862	5	
do. do. kleine	5	86,50 bzG
do. kons. Anl. 1871	5	87,75 bzB
do. do. kleine	5	87,75 bzB
do. do. 1872	5	87,75 bzB
do. do. 1873	5	87,75 bzB
do. Anleihe 1877	5	92,30 bzG
do. do. 1880	4	73,20 B
do. Orient-Anl. I.	5	57,25 bz
do. do. II.	5	57,30 bz
do. do. III.	5	58,10 bz
do. Poln. Schatzobl.	4	84,80 B
do. Pr.-Anl. 1864	5	140,75 bzG
do. do. 1866	5	134,60 G
do. Boden-Kredit	5	83,80 bz
do. Ztr.B.-Kr.-Pf.	5	76,00 bzB
Schwed. St.-Anl.	4½	103,50 B
Türk. Anl. 1865	fr.	
do. Loose vollg.	fr.	46,25 e bzG
Ung. Goldrente	6	102,70 bzG
do. do.	4	76,00ea5,90bz
do. Gold-Inv.-Anl.	5	94,90 B
do. Papierrente	5	74,30 e bzG
do. Loose	—	224,90 B
do. St.-Eisb.-Anl.	5	98,25 bzB
do. Gold-Pfdbr.	5	102,50 G

Hypotheken-Certifikate.

D.G.-C.B.Pf rz. 110	5	108,00 B
do. IV. rückz. 110	4½	103,90 bzG
do. V. do. 100	4	95,00 bzG
D.H.B.P IV.V.VI	5	104,30 G
do. do. do.	4½	102,50 bz
Krupp. Obl. rz. 110	5	110,80 G
Nordd. Grund-K.	5	100,40 G
Pomm. H.-B. I. 120	5	109,30 G
do. II.u.IV.rz.110	5	105,50 bz
do. III. V.u. VI.100	5	100,75 bzG
do. II. rz. 110	4½	102,00 G
do. III. rz. 100	4½	99,70 bz
Pr. B.-Kr.-B. unkb.		
Hyp.-Br. rz. 110	5	111,10 bzG
do. rz. 115	4½	110,75 bzG
do. II. rz. 100	4	98,50 bzG
P.C.Pfb. unk. rz. 110	5	114,60 G
do. rz. 110	4½	109,30 G
do. rz. 100	4½	104,00 bzB
do. 1880, 81 rz. 100	4	99,80 bz
P.H.-A.-B. I. rz. 120	4½	108,50 bzG
do. VI. rz. 110	5	108,50 bzG
do. VII. rz. 100	4½	101,50 bzG
do. VIII. rz. 100	4	98,00 bzG
P.H.-B.-A.G. Cert.	4½	101,50 G
Schl. Bodkr.-Pfbr.	5	103,10 G
do. do. rz. 110	4½	107,20 G
do. do.	4	99,25 G
Stett. Nat.-H.-K.G.	5	101,70 bzB
do. do. rz. 110	4½	104,00 bzG
do. do. rz. 110	4	98,75 bzG

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dividenden pro 1882.

Aachen-Mastrich	—	56,25 bz
Altona-Kieler	—	223,25 bz
Berlin-Dresden	0	22,00 bzG
Berlin-Hamburg	—	356,50 bz
Bresl.-S.-Frbg.	4½	110,10 bzG
Dortm.-Gron.-E.	—	61,90 bz
Halle-Sor.-Gub.	0	35,20 bz
Mainz-Ludwgsh.	—	100,60 bz
Marnb.-Mlawka	—	110,10 bzB
Mckl. Frdr. Franz.	—	193,50 bzB
Münst.-Enschede	—	13,75 bzG
Nordh.-Erf. gar.	—	28,75 bz
Obschl. A.C.D.E.	—	255,60 bz
do. (Lit. B. gar.)	—	184,00 bz
Oels-Gnesen	0	33,40 bz
Ostpr. Südbahn	4	118,90 bz
Posen-Creuzb.	—	33,00 bzG
R.-Oder-U.-Bahn	—	191,60 bzG
Starg. Posen gar.	4½	103,50 bzG
Tilsit-Insterburg	0	31,90 bz
Weim.-Gera (gr.)	4½	42,80 G
do. 2½ konv.	2½	28,90 bzG
do.	0	20,40 G
Werra-Bahn	—	98,00 bzB
Albrechtsbahn	—	33,50 bzG
Amst.-Rotterdam	—	157,75 bz
Aussig-Teplitz	—	249,25 bzG
Baltisch (gar.)	—	53,75 bz
Böh. Westb. (gar.)	—	130,10 G
Dux-Bodenbach	7½	142,50 bzG
Elis. Westb. (gar.)	—	95,25 bzG
Franz Jos.	—	84,10 bzG
Gal. (C.-L.-B.) gr.	—	131,60 bz
Gotthardb. 95%	—	124,25 G
Kasch.-Od-rb.	—	62,10 bzG
Kpr. Rudlfsb. gar.	4½	72,25 bzG
Lüttich-Limburg	—	12,90 bzB
Oest. Fr. St.	—	
Oest. Ndwb.	—	346,00 G
do. B. Elb.	—	398,50 bz
Reichenb.-Pard.	—	63,90 bz
Russ. Stsb. (gar.)	—	131,40 bz
Russ. Südb. (gar.)	—	60,60 bz
Schweiz. Unionsb	—	46,00 bzB
do. Westbahn	—	19,60 bzB
Südöst. p. S. i. M.	—	
Turnau-Prager	5	
Ung.-Galiz.	5	69,50 bzG
Vorarlberg (gr.)	5	82,00 B
War.-W. p. S. i. M	—	215,25 bzG
Angerm.-Schw.	—	44,50 B
Berl. Dresd. St. P	—	55,75 bzG
Bresl.-Warsch „	—	80,00 G
Hall.-S.-Gub. „	5	106,00 bzG
Marienb. Mlawka	—	110,20 bzG
Münst.-Enschede	—	29,10 bzB
Nordh.-Erfurt „	—	94,50 e bzG
Oberlausitzer „	—	79,00 bzG
Oels-Gnesen „	2	79,25 bzG
Ostpr. Südb. „	5	111,25 bzG
Posen-Creuzb.	3¾	96,00 bzG
R. Oderuf. St.-P.	—	188,00 bzG
Saalbahn „	—	89,50 bzG
Tilsit-Insterb. „	—	98,00 bzG
Weimar-Gera „	—	59,50 bzG
Dux-Bodenb. A.	7½	
do. do. B.	7½	135,50 bz

Vom Staate erworbene Eisenb.

Berl.-Stett. St. A	4½	abg. 119,50 B

Eisenbahn-Prioritäts-Aktien und Obligationen.

Berg. Märk. I. II. S.	4½	
do. III. S. v. St. 3½ g.	3½	94,25 B
do. VIII. Ser.	4½	103,00 B
do. IX. Ser.	5	104,20 bzB
Berlin-Anh. A. u. B.	4½	103,25 bzB
Berlin-Dresd. St. g.	4½	103,25 bz
Berl.-Görlitzer kon.	4½	103,00 B
do. Lit. B.	4½	103,00 B
Berl.-Hamb. I. II. E.	4	101,40 B
do. III. konv.	4½	103,20 bz
Berl.-P.-Mgd. A.B.	4	101,25 bz
do. Lit. C. neue	4	101,25 bz
do. Lit. D. neue	4½	103,40 bzG
Berl.-St. II. III. VI.	4	101,50 bz
B.-Schw.-F. D.E.F.	4½	103,25 B
do. Lit. G.	4½	103,00 G
do. Lit. H.	4½	103,00 G
do. Lit. I.	4½	103,00 G
do. Lit. K.	4½	103,00 G
do. de 1876	5	104,30 bzG
do. de 1879	5	104,75 bzB
Cöln-Mind. 3½ g. IV.	4	101,20 G
do. V. Em.	4	101,20 G
do. VI. Em.	4½	105,00 B
do. VII. Em.	4½	103,00 B
Hll.-S.-G. St. A.B.	4½	103,50 G
do. Lit. C. g.	4½	103,50 G
Märk.-Pos. konv.	4½	103,50 G
Magd.-Leipz. Pr. A.	4½	105,00 bzB
do. do. Lit. B.	4	101,60 bzG
Magd.-Wittenberge	4½	102,75 G
do. do.	3	84,75 G
Mainz-Ludw. 68-69	4½	100,30 bzG
do. do. 1875 1876	5	104,30 G
do. do. I. II. 1878	5	104,30 G
do. do. 1881	4	100,25 G
Niedersch.-Mrk. I. S.	4	100,90 G
do. II. S. à 62½ Thl.	4	
N.-M., Obl. I. II. S.	4	101,25 B
do. III. Ser.	4	
Nordh.-Erfurt I. E.	4½	102,50 G
Oberschl. Lit. A.	4	
do. Lit. B.	3½	
do. Lit. C. u. D.	4	101,00 G
do. gar. Lit. E.	3½	94,70 B
do. gar. 3½ Lit. F.	4½	
do. Lit. G.	4½	
do. gar. 4% Lit. H.	4½	103,40 bz
do. Em. v. 1873	4	101,25 G
do. do. v. 1874	4½	
do. do. v. 1879	4½	105,75 bz
do. do. v. 1880	4½	
do. Niederschl. Zwgb.	3½	
do. (Starg.-Posen)	4	
do. II. u. III. Em.	4½	
Oels-Gnesen	4½	103,25 G
Ostpr. Südb. A.B.C.	4½	102,75 G
Posen-Creuzburg	5	
Rechte Oderufer	4½	103,40 G
Rheinische	4	
Rh.-Nahe v. S. g. I. II.	4½	
Thüringer I. Serie	4	101,10 G
do. II. Serie	4½	
Weimar-Geraer	4½	101,75 G
Werrabahn I. Em.	4½	
Aachen-Mastrichter	4	96,80 G
Albrechtsbahn gar.	5	81,40 bz
Donau-Dmpf. Gold	4	95,80 G
Elis.-Westb. 1873 g.	5	91,40 bz
Gal. C.-Ludwgsb. g.	4½	84,25 bz
Gömör. Eisenb. Pfb.	5	100,70 bzB
Kais.-Ferd.-Nordb.	5	91,75 G
Kasch.-Oderb. gar.	5	82,80 bzG
Kronpr.-Rud.-B. g.	5	87,20 bzG
do. 1869er gar.	5	87,20 bzG
do. 1872er gar.	5	87,20 bzG
Lemb.-Czernow. gr.	5	81,10 G
do. gar. II. Em.	5	84,20 bz
do. gar. III. Em.	5	82,00 G
do. IV. Em.	5	81,75 bz
Oest.-F.S., alt g. St.	3	388,00 G
do. do. gar. 1874 do.	3	383,50 G
do. Ergzungsn. g. do.	3	374,50 bz
Oest.-Franz. Stsb.	5	105,40 bz
do. II. Em.	5	105,40 bz
Oest. Nordwb., gar.	5	87,70 bz
Oest. Lit. B. (Elbeth.)	5	88,00 B
Raab-Graz (Prani.)	4	
Reich.-P. (S.-N.B.)	5	86,00 bzG
Schweiz Ctr. N.O.B.	4½	102,50 G
Sdöst. Bahn (Lomb.) 100 F. = 80 M.	3	297,50 bzG
do. do. neue	3	297,60 G
do. Obligat. gar.	5	102,90 bz
Theißbahn	5	86,10 G
Ung.-G. Verb.-B. g.	5	79,50 bzG
Ung. Nordostb. gar.	5	78,60 bz
do. Ostb. I. Em. gar.	5	78,10 bzG
do. do. II. Em. gar.	5	96,70 bzB
Vorarlberger gar.	5	
Kasch.-Od. g. G. Pr.	5	101,90 bz
Oest. Nrdw. Gld.-P.	5	104,30 G
Reich.-P. Gold.-Pr.	5	104,10 G
Ung. Nrdostb. G.-P.	5	98,90 bzG
Brest-Grajewo	5	88,30 G
Chark.-Asow gar.	5	93,10 G
Chark.-Krement. g.	5	91,00 bz
Gr. Russ. Eisb.-G.	3	66,20 bzG
Jelez-Orel gar.	5	92,60 G
Jelez-Woronesch g.	5	
Koslow-Woronschg.	5	98,00 bz
do. Obligationen	5	83,75 bz
Kursk-Charkow gar.	5	93,00 bz
Kursk-Chark.-Asow	5	84,25 bz
Kursk-Kiew gar.	5	10,00 B
do. kleine	5	101,20 B
Losowo-Sewastopol	5	79,30 bz
Mosco-Rjäsan gar.	5	103,50 bz
Mosco-Smolensk g.	5	94,30 et bzG
Orel-Griasy	5	81,00 et bzB
Rjäsan-Koslow. g.	5	101,40 bz
Rjaschk-Morczsk. g.	5	91,60 bzG
Rybinsk-Bologoye	5	81,75 G
do. II. Em.	5	71,40 bz
Schuja-Iwanowo g.	5	92,90 B
Warschau-Teresp. g.	5	94,90 bz
Warschau-Wiener II.	5	102,10 bz
do. III. Em.	5	101,90 bz
do. VI. Em.	5	98,60 bz
Zarskoe-Selo	5	68,10 G

Bank-Aktien.

Dividende pro 1882

Badische Bank	6½	119,50 bzG
B. f. Sprit u. Prd.	5½	75,30 G
Berl. Kassenver.	10	abg. 141,25 G
do. Handelsges.	0	76,30 bzG
do. Prd. u. Hnd.	4½	90,00 bzG
Braunschw. Krdb.	6	105,40 G
do. Hypothek.	5	90,00 B
Bresl. Disk.-Bank	5¼	92,75 G
do. Wechslerb.	6⅔	104,60 G
Danziger Privb.	6⅔	113,50 G
Darmst. Bank	8¼	153,25 bz
do. Zettelbank	5½	111,90 G
Deutsche Bank	10	153,25 bzB
do. Effekt. Hahn	10	132,75 B
do. Genossensch.	7½	127,00 B
do. Hp.-Bk. 60% B.	5	89,50 G
Diskonto-Komm.	10½	202,20 bzG
Dresdener Bank	8	128,00 bzG
Dortm. Bkv. 50%	5	94,75 G
Eff.-Maklbk. 50%	14	119,10 G
Goth. Grundkrdb.	4	72,75 B
do. do. neue 40%	4	82,50 G
Hamb. Komm. Bk.	7½	130,10 G
Landw. B. Berlin	0	99,25 bzG
Leipz. Krd.-Anst.	9⅔	163,00 B
Leipz. Disk.	7	106,60 bzG
Magd. Privatb.	6	118,75 bz
Meckl. Hyp.-Bank	5½	93,50 G
Meininger Kredit	5½	96,75 G
do. Hyp.-B. 40%	4¾	92,90 bzB
Nat.-B. f. D. 50%	6½	99,30 bzG
Niederlaus. Bank	5½	92,50 bzB
Nordd. Bank	8½	158,25 bzG
Nordd. Grundkb.	0	46,25 bzG
Oest. Krd. A. p. St.	9⅜	
Oldenb. Spar-B.	15	154,00 et bzG
Petersb. Dis.-B.	—	109,75 bz
Petersb. It. B.	—	90,00 bz
Pomm. Hyp.-Bk.	—	50,00 et bzB
Posener Prov.	7½	121,50 B
Pos. Landw. B.	—	79,50 B
Pos. Sprit-Bank	—	71,75 et bzG
Preuß. Bodnk.-B.	6⅔	108,10 bzG
Pr. Cntr. Bd. 40%	8¼	125,90 bzG
Pr. Hyp.-Akt.-Bk.	5	93,10 bzG
Pr. H.B.A.G. 25%	4	90,50 bzG
Pr. Imm.-B. 80%	8	112,50 bzG
Reichsbank	7,5	149,70 bzG
Rostocker Bank	—	100,00 B
Sächsische Bank	5½	121,75 G
Schaffh. B.-Ver.	4	93,00 bzB
Schles. Bank-B.	6	109,25 G
Südd. Bod. Kred.	6½	132,50 G
B.-B. Hamb. 40%	8	
Warsch. Kom.-B.	—	77,00 bz
Weimar. Bk. konv.	5	91,25 G
Württ. Vereinsb.	7½	132,25 G

Industrie-Aktien.

Dividende pro 1882.

Bochum-Brwk. A	—	93,75 bzG
Donnersm.-H.	—	67,70 B
Dortm. Union	—	27,25 B
do. St. Pr. A.L.A.	—	97,10 bzG
do. Part.-O. rz. 110	—	107,40 et bzB
Gelsenk. Bergw.	7	125,00 bzG
Georg. Marienh.	—	86,10 bz
do. Stamm-Pr.	—	93,00 B
Görl. Eisenbahnb.	—	143,50 B
Gr. Berl. Pferdeb.	8½	199,75 bz
Hartm. Maschin.	—	147,00 G
Hib. u. Sham.	5½	96,75 bzG
Hörd. H.-B. konf.	—	101,00 G
Königin Marienh.	—	78,25 bz
Lauchhammer	—	42,75 bzG
Laurahütte	—	130,90 bzB
Luise Tiefbau	—	49,25 bzG
Oberschl. E.-Bed.	3	68,90 bzG
Phönix Bergw.	—	98,00 bzB
do. do. Lit. B.	—	47,40 B
Schering	12	159,00 bzG
Stolberger Zink	—	28,40 bzG
Westf. Drht.-Ind.	—	133,00 bzG
Berl. Holz-Compt.	6½	101,90 bzB
do. Immob.-Ges.	4¾	88,00 G
do. Viehmarkt	—	24,50 G
Berzelius Bgwk.	—	109,00 bzB
Borussia, Bgwk.	—	130,00 bzG
Brauer. Königst.	—	50,50 bzG
Bresl. Oelfabr.	—	67,50 bz
do. Straßenb.	—	116,25 G
do. Wagg.-Fabr.	9½	140,25 bzG
do. Wg. (Hoffm.)	10	133,50 G
Egells Maschfbr.	—	2,25 bz
do. do. Oblig.	—	85,50 bz
Erdmannsd. Sp.	—	57,00 G
Glauzig. Zuckerf.	—	88,00 bzG
Inowr. Steinsalz	8	109,00 bzB
Körbisd. Zuckerf.	—	156,25 bzG
Marienb. Kotz.	—	
Masch. Wöhlert	—	1,60 bzG
Delh. Pet.-Ind.	—	39,80 bz
Pluto, Bergwerk	—	70,00 bzB
Redenhütte konf.	—	126,75 B
do. Oblig.	—	110,25 B
Schles. Kohlenw.	—	
do. Lein. Kramst.	—	115,00 B
Westf. Un. St. Pr.	—	90,00 G

Druck und Verlag von W. Decker & Co (Emil Röstel) in Posen